

P e t e r   E i s e n b u r g e r

**Die**

# **Johan-Falk-Trilogie**

**Z e r o   T o l e r a n c e**

**E x e c u t i v e   P r o t e c t i o n**

**T h e   T h i r d   W a v e**

(Schweden 1999–2003)

Analysen. Besprechungen.

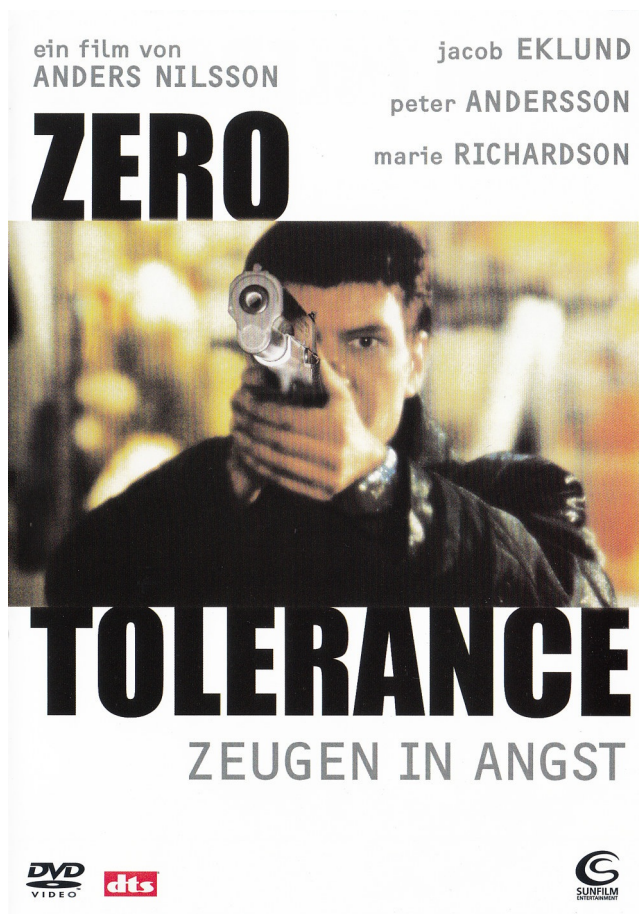
# Die Johan-Falk-Trilogie

Vorgestellt von Peter Eisenburger

## Teil 1

### Zero Tolerance – Zeugen in Angst

„Zero Tolerance - Zeugen in Angst“<sup>1</sup> (Originaltitel: „Noll tolerans“) ist ein Film des schwedischen Regisseurs Anders Nilsson aus dem Jahr 1999 und erster Teil einer Trilogie, die mit „Executive Protection – Die Bombe tickt“ (2001) und „The Third Wave – Die Verschwörung“ (2003) fortgesetzt wurde. Thema der Filme ist die Arbeit des schwedischen Polizeikommissars Johan Falk, gespielt von Jakob Eklund.



Der Film lief zuerst im Jahr 2001 unter dem Titel Zeugen in Angst im ZDF und erschien auf DVD im Vertrieb von Sunfilm.

Die Trilogie fand eine Fortsetzung in der schwedischen Serie „Johan Falk“, die in Deutschland zwischen 2009 und 2015 vom ZDF unter dem Titel „GSI – Spezialeinheit Göteborg“ in drei Staffeln ausgestrahlt wurde.

#### Handlung

In Göteborg gehen Schneeschauer nieder und Polizeikommissar Johan Falk feiert traurige Weihnachten. Seit dem Unfalltod seiner schwangeren Freundin findet er nicht ins Leben zurück. Seine Beziehung mit Kollegin Helén ist für beide Seiten zunehmend frustrierend, und zu allem Überdross

wird Johan Falk auch noch Zeuge eines bewaffneten Raubüberfalls auf einen Juwelierladen mit tödlichem Ausgang. Falk nimmt die Verfolgung auf, erschießt in Notwehr einen der beiden Täter, kann aber nicht verhindern, dass der andere entkommt, nachdem er einen als Weihnachtsmann verkleideten Familienvater ermordete.

---

<sup>1</sup> Siehe die Anmerkungen am Schluss des Textes.

Die Schießerei in der Göteborger Innenstadt spät am Heiligabend hat dramatische Folgen, denn drei Zeugen haben den flüchtigen Täter erkannt. Alle drei identifizieren in der Kartei der Polizeibehörden den Kriminellen Leo Gaut, der es durch illegale Geschäfte mit Steuersubventionen zu beträchtlichem Wohlstand gebracht hat. Der ermordete Juwelier hatte die Geldwäsche für Gaut besorgt und versucht, in die eigene Tasche zu wirtschaften.

Leo Gaut erweist sich hinter der Fassade eines vermögenden Geschäftsmannes als äußerst skrupellos. Durch einen Kontakt bei der Polizei mit den Adressen versorgt, sucht er ohne Zeit zu verlieren noch in der Nacht der Tat die Zeugen auf und schüchtert sie so brutal ein, dass sie ihre Aussagen widerrufen.

Daraufhin macht er sich umsichtig daran, Johan Falk auszuschalten. Dabei macht Gaut sich zunutze, dass der eigensinnige Kommissar entgegen den Dienstvorschriften selbständig ermittelt und in Gauts Wohnung auftaucht. Angeblich von Falk zusammengeschlagen erstattet Gaut Anzeige und plant die Ermordung Falks im Gefängnis. Da zunächst alle Indizien gegen Falk sprechen, wird er verurteilt und soll tatsächlich in Haft genommen werden. Falk entzieht sich seinen Kollegen aber durch einen Sprung aus dem Fenster.

Nun beginnt eine von Regisseur Anders Nilsson geschickt inszenierte mehrfache Verfolgung. Johan Falk ist Jäger und Gejagter zugleich und geht bei der Wahl seiner Methoden gegen Gaut und dessen Gefolgsleute nicht gerade zimperlich vor.

Schließlich kommt es in der Wohnung der Zeugin Helén Andersson zum Showdown. Die Polizistin Anja Månsdotter wird von einer Kugel schwer verletzt. Falk kommt hinzu und kann gerade noch verhindern, dass Gaut Helén mit einem Kissen erstickt. Kurz darauf erscheint auch ein Polizeiteam. Einer von Gauts Leuten kommt bei der Schießerei ums Leben und Gaut selbst wird verhaftet.

Unter dem Eindruck der Ereignisse entschließen Helén und die beiden anderen Zeugen sich zur Aussage gegen Gaut. Bei der Verhandlung stellt die Vorsitzende Richterin fest, Gaut habe sich einer der schwersten Straftaten in einer Demokratie schuldig gemacht: der Gewalt gegen Zeugen.

## **Kritiken**

Filmkritik und Publikum nahmen „Zero Tolerance – Zeugen in Angst“ wohlwollend auf.<sup>2</sup>

„Zwar ist der Plot des Kriminalfilms sattem vertraut, doch eine rasante Inszenierung, gutes Timing und perfekte Schauspieler heben die schwedische Renommierproduktion über den Durchschnitt und machen ihn zu einem beachtlichen Großstadtkrimi.“<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Filmgesprächen.de: <http://www.filmgesprächen.de/show.php?FilmID=1616>. IMDB: <http://www.imdb.com/title/tt0198837/usercomments>.

<sup>3</sup> Lexikon des internationalen Films: <http://www.filmevona-z.de/filmsuche.cfm?wert=514059&sucheNach=titel>.

## **Auszeichnungen**

„Zero Tolerance – Zeugen in Angst“ wurde im Jahr 2000 in fünf Kategorien für den Guldbagge, den wichtigsten nationalen schwedischen Filmpreis nominiert.<sup>4</sup>

## **Darsteller (Auswahl)**

Jakob Eklund als Johan Falk

Peter Andersson als Leo Gaut

Marie Richardson als Helén Andersson

## **Teil 2**

### **Executive Protection – Die Bombe tickt**

„Executive Protection – Die Bombe tickt“ (Originaltitel: Livvakterna; dt. „Die Leibwächter“) ist ein Film des schwedischen Regisseurs Anders Nilsson aus dem Jahr 2001 und zweiter Teil einer Trilogie, die mit „Zero Tolerance – Zeugen in Angst“ (1999) begonnen und mit „The Third Wave – Die Verschwörung“ (2003) abgeschlossen wurde. Thema der Filme ist die Arbeit eines schwedischen Polizeiteams um den Kommissars Johan Falk, gespielt von Jakob Eklund.

Der Film lief unter dem Titel „Protection – Mit tödlicher Sicherheit“ im ZDF. Für die DVD-Veröffentlichung im Vertrieb von Starmedia wurde der obige Titel gewählt.

## **Handlung**

Ein international tätiges Textilunternehmen mit Hauptsitz in Schweden wird von Schutzgelderpressern bedroht. In Estland lässt sich der Vorstandsvorsitzende Sven Persson darauf ein, gegen die Erpresser einen „Schutzdienst“ unter der Leitung eines gewissen Nikolaus Lehmann zu engagieren. Der neue Werkschutz erledigt seine Aufgabe gründlich, aber äußerst brutal. Die estnischen Erpresser werden kurzerhand erschossen. Der entsetzte Sven Persson will aus dem Geschäft aussteigen und Lehmann die versprochenen 20 Prozent des Jahresgewinns vorenthalten.

Nikolaus Lehmann lässt sich jedoch nicht ausbooten. Im Gegenteil schraubt der ehemalige Stasi-Killer nun seine Forderungen hoch und verlangt einen Anteil am Unternehmen selbst.

In der Situation greift Kommissar Johan Falk ein. Falk nimmt unerlaubt Urlaub von seinem neuen Schreibtischjob, zu dem er seit seinen letzten „Verfehlungen“ abkommandiert war, und schließt sich einer weiteren, diesmal „guten“ Sicherheitsfirma an. Diese, obwohl bestens trainiert und ausgerüstet, steht jedoch zunächst auf verlorenem Posten gegen die extrem brutale Bande von Lehmann.

---

<sup>4</sup> IMDB: <http://german.imdb.com/title/tt0198837/awards>.

Nachdem Persson erneut versucht, Lehmann zu hintergehen, und Geschäftsanteile ins Ausland verlagert, spitzt sich die Situation weiter zu. Lehmann schüchtert nicht nur den Geschäftspartner Perssons erfolgreich ein, sondern dringt in Perssons Wohnhaus ein und kidnappt seine Frau. Diese taucht wenig später mit einer „kolumbianischen Halskette“ wieder auf. Beim Anhänger der Kette handelt es sich um eine ferngesteuerte Bombe. Nun ist Persson bereit, auf alle Forderungen einzugehen und trifft sich mit Lehmanns Anwalt.

In der besten Passage des Films sieht man nun Johan Falk die Kontrolle verlieren und gewalttätig gegen Lehmanns Anwalt werden. Aufgrund dieses unüberlegten Handelns will sich Lehmann nicht mehr an seine Zusagen binden und verschwindet mit den vom Firmenchef unterschriebenen Dokumenten, ohne Perssons Frau von der Kette zu befreien. Johan Falk scheint von diesem Gang der Ereignisse zuerst völlig aus der Bahn geworfen. Im letzten Moment gelingt es ihm jedoch, das Versteck der Bande ausfindig zu machen, eine Hütte an einem Waldsee.

An der Hütte kommt es zum Showdown. Die Bandenmitglieder werden erschossen oder verhaftet, nur Nikolaus Lehmann gelingt es wieder, sich unbehelligt aus der Affäre zu ziehen. Die Bombe um den Hals von Perssons Frau wird in letzter Sekunde entschärft.

Am Schluss erschießt eine Angestellte des „guten“ Sicherheitsdienstes Nikolaus Lehmann vor seinem Wohnhaus.

## **Hintergrund**

„Executive Protection – Die Bombe tickt“ zieht seinen Reiz aus den verschiedenen Stufen und Formen von Sicherheits- und Schutzgeld-Unternehmen. Einschließlich der offiziellen, als desinteressiert und bürokratisch dargestellten Polizei sowie eines tölpelhaften lokalen Nachbarschaftsschutzes spielen sage und schreibe fünf diverse „Dienste“ eine Rolle. Alle sind damit beschäftigt, Sicherheit zu gewähren. Die Botschaft von Regisseur Anders Nilsson ist klar: Die organisierte Kriminalität ist auf dem Vormarsch und der Schutz vor ihr wird immer aufwendiger. Teils entpuppt sich der vermeintliche Schutz sogar als gefährlicher als die Bedrohung.

In „Executive Protection“ führt Anders Nilsson erstmals sein Thema einer „dritten Welle“ der organisierten Kriminalität ein, das in der abschließenden Folge der Johan-Falk-Trilogie unter dem Titel „The Third Wave – Die Verschwörung“ noch breiteren Raum einnimmt. Nicht mehr riskante und von der Gesellschaft geächtete Drogen- und Waffengeschäfte seien es nun, sondern unter massivem Druck erfolgte Übernahmen von Unternehmen, zunächst in Ost- und nun auch in Westeuropa, durch welche die organisierte Kriminalität immer mehr vordringe und die Wirtschaft zunehmend kontrollieren würde.

## **Kritiken**

„Executive Protection – Die Bombe tickt“ wurde von Kritik und Krimifans wohlwollend aufgenommen, die Stärken wurden jedoch eher in der Ausarbeitung der Charaktere als in genre-typischen Action-Zutaten gesehen.<sup>5</sup> Beachtlich ist die schauspielerische Leistung von Christoph M. Ohrt, der glaubhaft den dämonischen und skrupellosen Killer spielt.

## **Darsteller (Auswahl)**

Jakob Eklund als Johan Falk

Christoph M. Ohrt als Nikolaus Lehman

Samuel Fröler als Sven Persson

## **Teil 3**

### **The Third Wave – Die Verschwörung**

„The Third Wave – Die Verschwörung“ (Originaltitel: Den tredje vågen) ist ein Film des schwedischen Regisseurs Anders Nilsson aus dem Jahr 2003 und letzter Teil einer Trilogie, die mit „Zero Tolerance – Zeugen in Angst“ (1999) und „Executive Protection – Die Bombe tickt“ (2001) begonnen wurde. Thema der Filme ist die Arbeit des schwedischen Polizeikommissars Johan Falk, gespielt von Jakob Eklund.

Der Film lief im Jahr 2006 unter dem Titel „Die dritte Gewalt“ im ZDF, für die DVD-Veröffentlichung wurde obiger Titel gewählt.

## **Handlung**

Johan Falk, schwedischer Polizeikommissar, hat sich aus dem aktiven Dienst zurückgezogen. Mit Frau und Tochter verbringt er seinen Urlaub in Dünkirchen am Meer.

In Den Haag wird unterdessen ein neuer Europol-Präsident vorgestellt. Der Schwede Ola Sellberg, ehemaliger Vorgesetzter von Kommissar Falk, eröffnet der Presse seine Erkenntnisse über das organisierte Verbrechen, das in einer „dritten Welle“ seiner kriminellen Aktivitäten versuche, dominierenden Einfluss auf europäische Banken und Großunternehmen zu gewinnen, und dabei schon weit vorgedrungen sei.

In einem dritten Handlungsstrang verfolgt der Film das Geschehen an der Spitze eines in illegale Finanztransfers verwickelten Londoner Investmentfonds. Rebecca, Frau des Vorstands Phoenix Kane, kommt dahinter, dass in großem Maßstab Geld gewaschen wird. Damit beginnt für Rebecca eine Flucht durch halb Europa.

Die drei Personen, mit denen die Geschichte von „The Third Wave“ ihren Ausgang nimmt, treffen in einem Den Haager Restaurant zusammen. Sellberg bezahlt sein mutiges

---

<sup>5</sup> Beyondhollywood.com: <http://www.beyondhollywood.com/?p=951>.

Vorpreschen gegen das organisierte Verbrechen mit dem Leben, obwohl eigentlich Rebecca das Ziel des Angriffs war. Sie entkommt knapp, fortan von Falk beschützt, der allerdings seine Familie in höchste Gefahr bringt.

Erst in München findet die Verfolgung im Durcheinander einer Demonstration von Globalisierungsgegnern ein überraschendes Ende. Phoenix Kane, der von der geplanten Tötung seiner Frau nichts wusste, und ihr schon gar nicht zugestimmt hätte, rettet sie unter Einsatz seines Lebens vor den Killern.

Johan Falk erfährt später, dass Ola Sellberg ihm zuliebe so offen gegen das organisierte Verbrechen bei der Pressekonferenz vorgeprescht ist. Der Film endet mit dem Wiedereintritt Johans in die Polizei.

## Hintergrund

Regisseur Anders Nilsson gilt als einer der Begründer des sogenannten Euro-Thrillers, europäischer Produktionen, die sich vor allem durch Realitätsnähe und Glaubwürdigkeit von amerikanischen Filmen unterscheiden sollen. Mit „The Third Wave – Die Verschwörung“ konnte Nilsson sein bis dato umfangreichstes Projekt verwirklichen. Der Film wurde mit einem für schwedische Verhältnisse hohen Budget von 37 Millionen schwedischen Kronen (4 Millionen Euro) und einem riesigen Stab gedreht.<sup>6</sup> Alleine das Casting in England, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden nahm ein Jahr in Anspruch. Gedreht wurde in nicht weniger als acht europäischen Ländern. Der deutsche Schauspieler und Grimme-Preisträger Sylvester Groth spielt einen der Bösewichte.

## Kritiken

Filmfans und Kritik waren durchweg angetan von der durch Regisseur Anders Nilsson ohne Effekthascherei aufgebauten Spannung, von gut in die Handlung integrierten Action-Szenen, vom intelligenten Drehbuch und den starken Leistungen der (in Deutschland unverbrauchten) Schauspieler, insbesondere von Jakob Eklund.<sup>7</sup> Lediglich die Inszenierung des Showdowns in München erschien einigen Betrachtern als wenig überzeugend.

---

<sup>6</sup> Moviezine.se: <http://www.moviezine.se/filmsidor/dentredjevagen.shtml>.

<sup>7</sup> Filmbesprechungen.de: <http://www.filmbesprechungen.de/show.php?FilmID=1707>. IMDB:

<http://akas.imdb.com/title/tt0313724/>. Filme von A-Z:

<http://www.filmevona-z.de/filmsuche.cfm?wert=522355&sucheNach=titel>. ZDF:

<http://spielfilm.zdf.de/ZDFde/inhalt/14/0,1872,3969038,00.html?dr=1>. Redaktion TV Movie: The Third Wave – Die Verschwörung, TV Movie 13/07. DVD-Forum.at: [http://www.dvd-forum.at/1524/dvd\\_review\\_detail.htm](http://www.dvd-forum.at/1524/dvd_review_detail.htm).

Varitey.com: <http://www.variety.com/review/VE1117922297.html?categoryid=1263&cs=1>. IMDB:

<http://german.imdb.com/title/tt0313724/>. Filmsalon.be: <http://www.filmsalon.be/thethirdwave.html>.

## **Auszeichnungen**

Regisseur Anders Nilsson gewann auf dem Festival du Film Policier de Cognac mit „The Third Wave“ den Spezialpreis der Polizei.<sup>8</sup>

## **Veröffentlichungen**

In Deutschland wurde „The Third Wave – Die Verschwörung“ von Tiberius Film / Sunfilm 2004 mit verschiedenem Bonusmaterial auf DVD veröffentlicht. Die DVD-Edition der Zeitschrift „TV Movie“ legte den Film mit gekürztem Bonus-Material ihrer Ausgabe 13/2007 bei. In die Kinos fand The Third Wave in Deutschland nicht.

## **Darsteller (Auswahl)**

Jakob Eklund als Johan Falk

Marie Richardson als Helén Andersson

Lennart Hjulström als Ola Sellberg

Erstellung dieser Version:  
Hölzenhausen, 2. April 2023

Die obige Besprechung veröffentlichte ich 2008 auf Wikipedia (dortige Lizenz 3.0 CC BY-SA 3.0).

In der hier vorliegenden Version wurde alleine der von mir verfasste Text verwendet, wobei einige kleinere Optimierungen und Korrekturen vorgenommen wurden. Die von mir bei Wikipedia ausgesuchten Illustrationen wurden aus urheberrechtlichen Gründen nicht in die vorliegende Version übernommen, lediglich das Cover der DVD-Veröffentlichung neu eingefügt.

Die URLs geben den Stand der Erstveröffentlichung wieder und können über [www.archive.org](http://www.archive.org) kontrolliert werden..

Eventuelle Aktualisierungen und Ergänzungen werden nur noch hier in dieser eigenen Version vorgenommen.

Peter Eisenburger

Neuer Weg 2

56459 Hölzenhausen

Mail: [peter@eisenburger.de](mailto:peter@eisenburger.de)

URL: <https://www.eisenburger.de/texte/index.html>

---

<sup>8</sup> Festival du Film Policier de Cognac: <http://festival.cognac.fr/historique/historique.aspx?r=palmares&a=2005>  
2005 - 23ème édition.